



Betreff: **Pressemitteilung**

Vom 15. September 2021

Am Samstag, 30. Oktober 2021, verleiht die Immanuel Kant-Stiftung ihren 8. *Freiburger Kant-Weltbürger-Preis*. Dieser geht an Frau Prof. Dr. Małgorzata Gersdorf, ehemalige Erste Präsidentin des Obersten Gerichts der Republik Polen, und an Frau Prof. Dr. Gertrude Lübbe-Wolff, ehemalige Richterin am zweiten Senat des Bundesverfassungsgerichtes in Karlsruhe.

Der Preis wird diesmal verliehen „für mutig-unbestechlichen Einsatz zugunsten der Wertegemeinschaft eines demokratisch-rechtsstaatlichen Europas“.

Die Preisverleihung findet ab 13.30 Uhr in einer feierlichen Veranstaltung in der Aula der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg statt. Die Laudationes auf beide Preisträgerinnen wird Frau Prof. Dr. Gesine Schwan, ehemalige Präsidentin der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und jetzige Präsidentin der Humboldt-Viadrina Governance Platform, halten. Den einführenden Festvortrag hält der Minister für Auswärtige und Europäische Angelegenheiten und Minister für Immigration und Asyl Luxemburgs, Herr Jean Asselborn.

Mit der Preisverleihung werden zum einen Frau Małgorzata Gersdorfs Verdienste um die Verteidigung der ‚3. Gewalt‘ in der Republik Polen durch ihr mutig-unbestechliches Beharren auf der Unabhängigkeit der Richter, z. B. gegenüber dem Versuch ihrer vorzeitigen Pensionierung durch die gegenwärtige Regierung gewürdigt, zum anderen Frau Gertrude Lübbe-Wolffs Bereitschaft, mit mutiger Sachorientierung notfalls auch vorherrschende Meinungen in Frage zu stellen. Nicht nur mit ihrem richterlichen Engagement für die europäische Integration und das Umweltrecht empfahl sich Frau Lübbe-Wolff für den Kant-Weltbürger-Preis, sondern z.B. auch durch ihren Freiburger FRIAS-Vortrag vom 23.10.2019 „Direkte Demokratie – Eine Prämie für Demagogen?“, in dem sie - quer zur „herrschenden Lehre“ - dafür warb, diverse Funktionsdefizite repräsentativer Demokratien dadurch auszugleichen, dass man den Bürgern Europas in Sachfragen, die sie besonders bewegen, über echte Volksinitiativen und -entscheide eine Stimme gebe.

Der Preis der 2004 gegründeten gemeinnützigen Kant-Stiftung® fördert im Sinne Immanuel Kants mutige und unabhängige, kritisch-aufklärende Öffentlichkeitsarbeit und Erziehung zum Schutz von Frieden, Menschenrechten, Demokratie und Umwelt sowie die Einhaltung demokratisch-rechtsstaatlicher Prinzipien in der nationalen und internationalen Politik. Er



SAPERE AUDE!

wird alle zwei bis drei Jahre an zwei - um diese Bereiche verdiente - Persönlichkeiten oder Gruppen verliehen und ist mit insgesamt 15.000,- Euro dotiert.

Die Veranstaltung der Preisverleihung vom 30.10.2021 wird am Sonntag, 31. Oktober 2021, ab 10 Uhr, vertieft durch ein öffentliches Matinee-Podium zum Thema: „Zwischen Legalität und Moralität: Das ‚Friedensprojekt Europa‘ auf der Suche nach seinem demokratisch-rechtsstaatlichen Kern.“ - mit einem Impulsreferat des Schweizer Politikers Andreas Gross (CH). Die übrigen Podiumsteilnehmer*innen sind die beiden Preisträgerinnen und der polnische Dozent für Sozialphilosophie Dr. Michał Dobrzański; Moderation: Prof. Dr. Hans-Otto Mühleisen.

V.i.S.d.P.: Berthold Lange; D-79294 Sölden, Im Gaisbühl 4; freiburger@kantstiftung.de